

C. G. Pringle, Pl. Mex., VII. 1885, unter 310. *Cyperus Schweinitzii* Torr.

Diese Art, welcher, wenn nicht ausschließlich, so doch sicher größtenteils der *Cyperus Schweinitzii* der mexikanischen Floristen entspricht, unterscheidet sich hinreichend von dem *Chlorocyperus Schweinitzii* (Torr.) Palla der Vereinigten Staaten durch die gesperrt gedruckten Merkmale. *Chlorocyperus Schweinitzii* hat ohne die oft recht derbe Stachelspitze $2\frac{1}{2}$ —3 mm, mit der Stachelspitze selbst bis $3\frac{1}{2}$ mm lange, eiförmige bis länglich-eiförmige, an Herbarexemplaren schmutzig rotbraune Deckblätter, 1 mm lange Antheren, einen nur $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm langen Griffel und 2— $2\frac{1}{2}$ (meist $2\frac{1}{4}$) mm lange Früchte. *Chlorocyperus Fendlerianus* (Böckeler) Palla, der durch die Größe, Gestalt und Färbung seiner Deckblätter und die Länge der Antheren, des Griffels und der Früchte sich ganz an *Chl. mexicanus* und nicht an *Chl. Schweinitzii* anschließt, unterscheidet sich von beiden durch die sitzenden Seitenähren und durch die zurückgekrümmte Stachelspitze der Deckblätter. Über „*Cyperus*“ *ciliatus* Jungh., den Böckeler zwischen *Chl. Schweinitzii* und *Fendlerianus* stellt, vermag ich kein Urteil abzugeben, da mir die Pflanze bisher nicht zugänglich war; nach der Beschreibung, die Böckeler gibt, würde er von *Chl. mexicanus* durch größere, längliche Deckblätter und durch nur die halbe Deckblattlänge erreichende Früchte abweichen.

Ein Beitrag zur Kenntnis der Flora der Dinarischen Alpen.

Unter Mitwirkung von A. v. Degen (Budapest)
verfaßt von E. Janchen und B. Watzl (Wien).

(Mit 2 Textfiguren.)

(Schluß.¹⁾)

Hieracium incisum Hoppe subsp. *tephrochlorum* Zahn. Felsspalten unter dem Gipfel der Dinara (D.).

— *psammogenes* Zahn, Hieracien d. Schweiz (1906), pag. 278, subsp. *psammogenes* Zahn in Koch, Synopsis (1901), pag. 1793, *ß. parcipitum* Zahn *α. verum* Zahn, Hieracien d. Schweiz (1906), pag. 279: Waldrand ostnordöstlich des Jankovo brdo, zirka 1500 m.

— *Waldsteinii* Tausch subsp. *lanifolium* N. P. Südosthang der Dinara bei ca. 1100 m.

— *humile* Jacq. subsp. *sarajevense* Beck. Felsspalten in der obersten Region der Dinara (D.).

¹⁾ Vgl. Jahrg. 1908, Nr. 9, S. 351.

- Hieracium Balbisianum* Arv.-Tour. (= *bifidum*—*humile*). Fels-
spalten in der obersten Region der Dinara (D.).
— *racemosum* W. K. Steinige buschige Stellen in der mittleren
Region der Dinara (D.).
— *Tommasinii* Rehb. fil. (= *racemosum*—*stuepposum*) subsp.
setosissimum N. P., II, pag. 83. Am nördlichen Abhang der
Schlucht Sutina, ca. 600 m.

Nachtrag.

Von E. Janchen.

Das Folgende enthält neben einigen nomenklatorischen
Richtigstellungen die Ergebnisse einer eintägigen, am 12. Juni
1908 von mir allein von Knin aus unternommenen Exkursion auf
die Dinara. Über die Kerkiéquellen und die östlich davon ge-
legenen Karsthalden wurde der Südfuß der Dinara erreicht, dann
auf dem nach Süden herab ziehenden Hauptkamm, von Kote 1706
an auf dem Kämme westlich der großen Dolinen zum Gipfel
emporgestiegen. Der Abstieg erfolgte in nordwestlicher Richtung
gegen den Vorberg Kote 1527, von wo über den Pitomi vrh. den
südlichen Teil des Suho polje und die Ortschaft Vrpolje der Rück-
weg nach Knin genommen wurde.

Die Exkursion hatte in erster Linie den Zweck, das seiner-
zeit nur nach dürftigem Fruchtmaterial beschriebene *Thlaspi*
dinaricum wieder aufzusuchen (vgl. unten: *Thlaspi praecox* var.).
Im übrigen wurden infolge der knapp bemessenen Zeit meist nur
die auffälligeren Pflanzen gesammelt oder notiert.

Juniperus nana Willd. Südgrat der Dinara.

Stipa pulcherrima C. Koch var. *gallica* (Steven) Watzl. West-
hang des Pitomi vrh.

Polygonatum Sigillum (Lepechin) Druce, auf S. 110 einzusetzen
für *Polygonatum officinale* All.

Narcissus angustifolius Curt. Am Rand eines Schneeflecks am
Südgrat der Dinara.

Crocus neapolitanus (Ker-Gawler) Aschers. Ebenda.

Thesium divaricatum Jan. Südgrat der Dinara, in den tieferen
Lagen.

Cerastium grandiflorum W. K. Ebenda.

Paronychia Kapela (Hacq.) Kerner. Ebenda.

Herniaria incana Lam. Ebenda.

Scleranthus uncinatus Schur. Südgrat der Dinara, in den mitt-
leren Lagen.

Silene venosa (Gilib.) Aschers., auf S. 165 einzusetzen für *Silene*
vulgaris (Mönch) Garcke. Westhang des Pitomi vrh.

Saponaria bellidifolia Sm. Westhang des Pitomi vrh.

Helleborus istriacus (Schiffner) Borbás [apud Kämmerle et Nyárády in Növénytani Közlemények, VII. Kötet, 2. Füzet, S. 60, 17. April 1908], auf S. 167 einzusetzen für *Helleborus istriacus* (Schiffner) Degen [apud Janchen et Watzl in Österr. botan. Zeitschrift, LVIII. Jahrg., 4. Heft, 18. April 1908]. Nach V. Schiffner ist es jedoch keineswegs berechtigt, *H. istriacus* von *H. odorus* W. K. spezifisch zu trennen.

Ranunculus illyricus L. Südgrat der Dinara, in den mittleren Lagen.

Corydalis cava (L.) Schw. et K. Am Rand eines Schneefleckes am Südgrat der Dinara.

Biscutella laevigata L. Westhang des Pitomi vrh.

Thlaspi praecox Wulf. Südgrat der Dinara, in den mittleren und höheren Lagen.

— — var. *dinaricum* Degen et Janchen (Österr. botan. Zeitschr., LVIII. Bd., 1908, S. 205, als Art). Felschutt an der Südseite und Westseite der Dinara in der obersten Region, ca. 1700 bis 1800 m.

Die Auffindung der Pflanze in größerer Anzahl und in blühendem Zustand überzeugte mich völlig, daß es sich hier nicht um eine selbständige Art, sondern um eine durch die bedeutende Höhenlage und das Wachsen im Felsgerölle bedingte sehr extreme Form von *Thlaspi praecox* Wulf. handelt. Die Unterschiede vom Typus, mit welchem unsere Varietät durch alle Übergänge verbunden ist, liegen außer in der Kleinheit aller Teile in den sehr verlängerten Ausläufern, den mehr runden unteren Blättern und besonders in der stark verkürzten Fruchttraube. Den systematischen Wert dieses letzteren Merkmales hatte ich aber sichtlich überschätzt und daher *Thlaspi dinaricum* mit *Thlaspi Kernerii* Huter verglichen, von welchem es sich durch weniger der Kreisform sich nähernde, mehr rosettig gedrängte untere Blätter, rot überlaufene Kelche, breitere, tiefer ausgerandete Schötchen und längeren Griffel sehr wesentlich unterscheidet.

Capsella rubella Reut. Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen.

Draba Aizoon Wahlenbg. Westhang des Pitomi vrh.

Sedum boloniense Lois. Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen.

Amelanchier rotundifolia (Lam.) Dum.-Cours. auf S. 247 einzusetzen für *Amelanchier ovalis* Medic. Karsthänge an der Südwestseite der Dinara, in den tieferen Lagen.

Potentilla australis Krašan. Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen.

Filipendula hexapetala Gilib. Ebenda.

Genista dalmatica Bartl. var. *dinarica* Janchen. Südgrat der Dinara, in den mittleren Lagen.

— *januensis* Viv. Ebenda.

Anthyllis Jacquini Kerner. Ebenda.

— *pulchella* Vis.¹⁾. Ebenda.

Dorycnium germanicum (Gremli) Rouy. Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen.

Coronilla vaginalis Lam. Felsschutt an der Westseite der Dinara, in der obersten Region.

Hippocrepis comosa L. Südgrat der Dinara, in den mittleren Lagen.

Geranium sanguineum L. Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen.

Mercurialis ovata Sterubg. et Hoppe. Ebenda.

Ehamnus intermedia Steud. et Hochst. Karsthänge an der Südwestseite der Dinara, in den tieferen Lagen.

Helianthemum hirsutum (Thuill.) Mérat [Nouvelle flore des environs de Paris, ed. 1 (1812), pag. 204], auf S. 294 einzusetzen für *Helianthemum hirsutum* (Thuill.) Kerner [Schedae ad Flor. exsicc. Austro-Hung., nr. 882 (1883)].

— — f. *litorale* (Willk.) Janchen. Karstterrain am Südwestfuß der Dinara; Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen.

Helianthemum nitidum Clementi f. *glaucescens* (Murbeck), auf S. 295 einzusetzen für *Helianthemum glabrum* (Koch) Kerner f. *glaucescens* Murbeck.

Nach liebenswürdiger Mitteilung des Herrn Dr. R. Pampolini in Florenz veröffentlicht Clementi in den „Atti della terza riunione degli scienziati Italiani“ (Firenze, 1841), pag. 517, sein *Helianthemum nitidum* mit folgenden Worten:

„H. suffruticosum adscendens, ramosissimum, foliis oblongo-ellipticis margine vix revolutis, superioribus angustioribus stipulisque lineari-lanceolatis, subcarnosis glauco-cinereis nitidis obsolete piliferis, ramulis virgatis medio et inferne glabris virecentibus.“

Specie vicina agli *Helianth. vulgare* Lindl., *Helianth. lucidum* Horn., *Helianth. hyssopifolium* Ten. Fu raccolto dall'Autore nel seno erboso situato dal lato orientale di quella delle due altissime vette del monte Biokovo (circondario di Macarsca) che dicesi Troglav, nella qual località la suddetta specie vegeta in gran copia.*

Nach dieser kurzen, aber treffenden Charakteristik kann es nicht dem leisesten Zweifel unterliegen, daß Clementis Pflanze die gleiche ist, die später von Murbeck [Beitr. Südbosn. Herceg., 1891, S. 165] als *Helianthemum glabrum* var. *glaucescens* beschriebener wurde und die das typische *Hel. glabrum* (Koch) Kerner [Schedae ad Flor. exsicc. Austro-Hung., nr. 884 (1883)], dessen Hauptverbreitungsgebiet im östlichsten Teil der nördlichen Kalkalpen liegt, in den illyrischen Hochgebirgen vertritt. Da man aber beide Rassen, wegen ihrer schwachen, oft bis zur

¹⁾ Von E. Sagorski revidiert.

Unkenntlichkeit sich verringern den Unterschiede nur als Formen einer und derselben Art betrachten kann, so verwende ich den Namen *Hel. nitidum* Clem. in dem angedeuteten erweiterten Sinn und bezeichne die Pflanze der nördlichen Kalkalpen als *f. glabrum* (Koch), die illyrische Pflanze als *f. glaucescens* (Murbeck).

Helianthemum rupifragum Kerner *f. hercegovinicum* (Grosser) Janchen. Karstterrain am Südwestfuß der Dinara; Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen; Westhang des Pitomi vrh.

Fumana nudifolia (Lam.) Janchen [nova comb.], auf S. 295 einzusetzen für *Fumana procumbens* (Dun.) Gren. et Godr. Synonym: *Cistus nudifolius* Lamarck, Flore Française, III (1778), pag. 163 (excl. var. β).

Karstterrain am Südwestfuß der Dinara.

Orlaya grandiflora (L.) Hoffm. Karsthänge an der Südwestseite der Dinara, in den tieferen Lagen.

Trinia carniolica Kerner. Südgrat der Dinara, in den höheren Lagen.

Cnidium silaifolium (Jacq.) Simk. Karsthänge an der Südwestseite der Dinara, in den tieferen Lagen.

Mollkea petraea (Purtschlg.) Rehb. Felsen an der Südwestseite der Dinara, in den tieferen Lagen.

Onosma stellulatum W. K. Westhang des Pitomi vrh.

Salvia officinalis L. Karsthänge an der Südwestseite der Dinara, in den tieferen Lagen.

Satureia Acinos (L.) Scheele. Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen; Westhang des Pitomi vrh.

Thymus striatus Vahl. Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen.

Linaria alpina (L.) Mill. Felschutt an der Westseite der Dinara, in der obersten Region.

Veronica Jacquini Baumg. Südgrat der Dinara, in den mittleren Lagen.

Edraianthus tenuifolius (W. K.) DC. Karstterrain am Südwestfuß der Dinara.

Inula hirta L. Ebenda.

— *candida* (L.) Cass. Felsen an der Südwestseite der Dinara, in den tieferen Lagen.

Artemisia camphorata Vill. Karsthänge an der Südwestseite der Dinara, in den tieferen Lagen.

— *petrosa* (Baumg.) Jan, auf S. 358 einzusetzen für *Artemisia eriantha* Ten.

Centaurea tuberosa Vis. Südgrat der Dinara, in den tieferen Lagen.

Taraxacum vulgare (Lam.) Schrk., auf S. 361 einzusetzen für *Taraxacum officinale* Weber.

Hieracium florentinum All. Westhang des Pitomi vrh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 058

Autor(en)/Author(s): Janchen Erwin Emil
Alfred, Watzl B.

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Kenntnis
der Flora der Dinarischen Alpen. Unter
Mitwirkung von A. v. Degen (Budapest)

392-396